

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Ercheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Freunden.

Bezugspreis
(einschl. Anstalt):

Zur Stadt...
Vier Jahrgänge...
Hotel...
Haus...
Wiesbaden...
Zur Stadt...
Wiesbaden...
Zur Stadt...
Wiesbaden...

Verlag und Geschäftsleitung
Fertig Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
den Wochenprogrammen 30 Pfg. Die
3mal gesp. Petzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen - Anzeigen - Einnah-
men bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 271.

Freitag, 28. September 1917.

51. Jahrgang

Was viele nicht wissen.

Die Menschen lieben es, in Vergleichen zu reden,
es ist interessant zu machen, und der Zuhörer ist
leicht geneigt, diese für geistreich zu halten, be-
sonnend dabei Personen und Verhältnisse in
sich zueinander gebracht werden. So wird jetzt
herumgesprochen: „Der Krieg sei nur
ein Reichen, die nur noch reicher würden, — der
Krieg würde sich durch die Kriegsnot nur gerade
— aber der Arbeiter gehe ganz zu Grunde.“
Ist aber der Begriff „reich“ und „Mittelstand“
schon recht dehnbar, und so bietet jener Satz
keinen Anhalt für die Beurteilung der
Verhältnisse des Krieges. Aber es gibt andere Kenn-
zeichen, wie der Krieg wirkt.
Während werden viele Unternehmer durch Kriegs-
zeiten reich; aber auch der kleinere Kaufmann und
Handwerker, die dem Mittelstande angehören, alle
verdienen jetzt bekanntlich viel Geld, da sie ja
einfacher auf die Ware draufschlagen;
der Regel sogar noch mehr; also kann dieser
Mittelstand keine finanzielle Not leiden. —
Aber den Arbeiter anbelangt, so zeigen nicht
die hohen Arbeitslöhne, die in allen Fabriken und
Betrieben gezahlt werden, sondern auch die Spar-
einzahlungen, die zum größten Teile gerade von
den Arbeitern gemacht werden, wie es dem Arbeiterstande
geht. Im ersten Halbjahre 1917, also mitten im
Krieg, sind beinahe zwei Milliarden Mark (1860 Mill.
bei den deutschen Sparkassen eingezahlt worden,
mehr als zu Beginn des Krieges. Hieraus geht
hervor, dass der Arbeiter durch den Krieg nicht
gerade auch im Interesse der
weitergeführt werden muss bis zum
Ende, das hat der Mann an der Spitze der
Gewerkschaften, der Abgeordnete Legien
bei der denkwürdigen Erinnerungsfeier am
1. Sept. d. Js. deutlich und begeistert ausgesprochen.
Dass gleich tat nach ihm auch die Bremer Arbeiter-
vereine mit ihrer bekannten Kundgebung. —
Wir wollen uns gewiss nach Frieden, aber unsere
Feinde wollen uns ihn nicht geben: Sie
wollen uns so zur Fortführung des Krieges! Und
uns der größte englische Dichter Shakespeare
hatte das Wort zu: „Tue Geld in deinen Beutel!“

— Dieses Geld müssen wir dem Reiche geben,
nicht schenken!

Wir brauchen es nur zu leihen und zwar gegen
recht gute, sichere Zinsen. — Betrachten wir Alles in
Allem, so rufen uns klare Vernunft, eigener
Vorteil und selbstlose Vaterlands-
liebe die dringende Mahnung zu: „Zeichne auch Du jetzt für
die VII. Kriegsanleihe zur siegreichen Beendigung des
Krieges!“

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Offiz. Achilles (Hamburg), Frau Major Alewegen mit
Tochter (Frankfurt), Ltn. Arni (Konstantinopel), Rittm.
von Bismarck (Berlin), Oberstltm. Brinck mit Gattin
(Stralsund), Ltn. Dahlem (Lissa), Ltn. Dietrich (Mainz),
Frau Major Donau (Lahr), Obltn. Echold mit Gattin
(Erfurt), Generaloberarzt Dr. Fischer (Dresden), Offiz.
Flemming (Leipzig), Obltn. von Frob (Frankfurt, Oder),
Kapitänltm. Garde (Bremervorstadt), Major Geuke (Frank-
furt), Ltn. Goldbeck, Ltn. von Gontard (Darmstadt), Ltn.
Groter mit Gattin (Berlin), Ltn. Herbst, Ltn. Hewecke
(Hamburg), Ltn. Hükel, Obltn. Hufen (Essen),
Hptm. a. D. Isel, Obltn. Kind (Aachen), Ltn. Koch
(Koblenz), Frau Hptm. Körner (Traben-Trarbach),
Obltn. Nafis Auni (Konstantinopel), Hptm. Nagel,
Obltn. Naup (Leipzig), Frau Rittergutsbesitzer Rittm.
Otto (Schloss Passendorf), Ltn. Piscator, Offiz. Poter
(Berlin), Oberst Praefko mit Gattin (Weingarten), Ltn.
Rauhaus, Hptm. Römer mit Gattin (Lötzen), Stabsarzt
Dr. med. Schloffer mit Gattin (Bremen), Stabsarzt
Schmitt mit Gattin (Trepow), Ltn. Schneider mit Gattin,
Ltn. Scholz, Ltn. Schulz (Mainz), Frau Major Schulz-
Pagenstecher, Frau Major Gräfin von Soden (Marburg),
Frau Major Steyer (Köln), Ltn. Tolle (Offenbach), Ltn.
Tröffel, Frau Hptm. Weniger, Ltn. Westphal (Hamburg),
Obltn. Wolf, Ltn. Wollenhaupt, Offiz. Adler (Hamburg),
Hptm. Barth (Frankfurt), Oberstltm. von Besser (Dort-
mund), Obltn. Bochemann mit Gattin, Ltn. Brünninger
(Wilhelmshaven), Ltn. Bubenzien (Rathenow), K. u. K.
Rittm. Dürr (Ungarn), Exzell. General von François, Ltn.
Frederking (Hannover), Hptm. von Gossler (Mülhausen),
Ltn. Haas, Oberstltm. v. d. Hardt (Nordhausen), Major
Herwarth von Bitterfeld mit Gattin (Berlin), Ltn.
Hohenschwender (Landau), Major von Kirchbach, Ltn.

Koch mit Gattin (Eberbach), Frau Major Krieger,
Obltn. von Lear, Frau Obltn. von Lear (Frankfurt),
Stabsarzt Dr. Mahr mit Gattin (Thal), Ltn. Müners-
hausen (Heidelberg), Ltn. Neugebauer, Obltn. von
Noltenhoyn, Major Robert (Frankfurt), Offiz. Schiller,
Rittm. Schleicher mit Gattin (Gronau), Ltn. Schmalhaus
(Lintorf), Obltn. von Schwerin (Kreuznach), Frau
Generalarzt Seulen mit Tochter (Mainz), Ltn. Stedefeder
(Herford), Obltn. Steinlein (Nürnberg), Ltn. Vahlbruch,
Frau Hptm. Vahlbruch mit Familie (Koblenz), Hptm.
Walter, Ltn. Wörner mit Gattin (Remscheid), Oberst
Zimmer mit Gattin.

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Freiherr von Kap'herr aus Horst im
Hotel „Rose“. — Frau Generalkonsul Brai von
Szecseny mit Begleitung aus Meseitz im „Hospiz
z. hl. Geist“. — Herr Gutsdirektor Baron von
Torensky aus Frankfurt im Hotel „Bellevue“.

Aus dem Kurhaus.

Populäres Kammerkonzert.

Ein weiteres Populäres Kammerkonzert
ist für heute Freitag, abends 8 Uhr, im Abonnement im
grossen Saale des Kurhauses vorgesehen.

Josef Plaut-Abend.

Morgen Samstag findet abends 8 Uhr im kleinen
Saale des Kurhauses der einmalige „Heitere Plaut-
Abend“ statt. Das sehr reichlich zusammengestellte
Programm enthält in seinem ersten Teile Auslesen aus
den Werken von Fontane, Kyber, Tompson, Stieler,
Ettlinger und anderen. Zuletzt kommen dann Plauts
Originalvorträge, die überall wahre Lach-
stürme hervorriefen. Wir nennen Lohengrin in Pinne
an der Knatter, Erblich belastet; Ein Kinodrama, Die
Stettiner und Tiroler Sänger, Das Variété mit seinen
verschiedenen Nummern wie den Schauspielerepiken,
dem Mimiker, der Seiltänzerin, der Liedersängerin, der
Soubrette, dem Cello- und Pistenvirtuosen usw. Wer
einmal herzlich lachen will, versäume nicht, diesen Abend
zu besuchen. Die Eintrittspreise sind auf 3, 2 und
1 Mark festgesetzt.

Ferner: bei gewissen Menschen wollte ihm die Sprache
nicht fort; man hätte sogleich ausgedrückt, man könnte
nicht anhaben. Goethe kam auf Zimmermann in
Hannover zu sprechen, mit dem er nicht zusammen-
gehen konnte, wegen des Gemisches von Schwäche und
Stärke, das er nicht liebt. Er könnte den Poltron in
nichts ausstehen — item auf die unglückliche Gewohn-
heit, Wohltaten ausüben zu wollen, indem man andere
in Kontribution setzt. Wenn ich nicht selbst Wohl-
taten erweisen kann, sagte Goethe, bin ich nicht be-
stimmt, Wohltaten zu erweisen. Des weiteren redete
Goethe von dem furchtbaren Menschen Herder, dessen
würdevolles Amt nicht litt, dem heitern Weltreiter der
Weimarer Gesellschaft teilnehmend sich hinzugeben.
Goethe sprach von der Art, sich in Weimar die Zeit
zu vertreiben, die doch einmal müsste vertrieben werden
— von der Glückseligkeit des Schlafs, wo er jederzeit
völlig ausruhe — vom Kaffee und dessen unbarmherziger
Verdauung. Er erzählte von seiner Reise mit dem
Herzog, vom Staubbach bei Lauterbrunnen, angesichts
dessen sein „Gesang der Geister über den Wassern“
entstanden. Der Staubbach im Lauterbrunner Tal wäre
ihm das höchste Ideal der Ruhe, sein Fall und Wasser-

Das nicht allzu zahlreich erschienene Publikum liess
es an reich bemessenem Beifall nicht fehlen. N.

Unbekannte Goethesprache.

Goethe hat in Lausanne 1779 die schöne Frau von
Branconi besucht. Die damals 33jährige hatte schon
eine interessante Vergangenheit. Als junge Witwe war
sie die Geliebte des Erbprinzen Karl Wilhelm Ferdinand
von Braunschweig geworden und diesem nach Braun-
schweig gefolgt. In der Schweiz gehörte sie zum Kreise
Lavaters, der Goethe an ihren Privatsekretär empfahl.
Dieser hat über Goethes Besuch bei der Dame Auf-
zeichnungen gemacht, die Prof. Graef im neuen Goethe-
Jahrbuch veröffentlicht. Das Gespräch kam auf das
vertraute Verhältnis des Herzogs Karl August zu
Goethe, Frau von Branconi fragte ihren Gast, wie es
kommen könne, dass „ein Fürst Munterkeit und Ver-
traulichkeit kennt“, worauf Goethe äusserte: „... es
gebe Leute, besonders die Fürsten, mit denen man
immer in gleicher Linie gehe, aber dazwischen bleibe
stets ein Graben, über den man nicht hinüber könnte.“

Symphoniekonzert im Kurhaus.

Am Symphoniekonzert am Mittwoch im Kurhaus
solistisch Frau Johanna Vogelsang mit.
nach allen Seiten hin glückliche technische Ver-
dienste, die bis in alle Einzelheiten mit grosser Sorg-
fältigkeit ausgeführt worden ist, und ein natürliches, reich-
haltiges Ausdrucksvermögen sind allen ihren Vor-
zügen. Der Violinkonzert in E-dur von J. S. Bach. Namentlich
das Violoncello erklang edel und verklärte, so voller Wärme
und Leidenschaft, wie es nur ein Berufener auszudrücken
kann. Auch später in dem Violinkonzert von
Ludwig van Beethoven erwies sich Frau Vogelsang als vollendete
Künstlerin. Das Karorchester erwies sowohl in der Eingangs-
symphonie, der Symphonie in C-moll v. Haydn, sowie
in der Begleitung des Violinkonzertes seine oft
genannte technische Gewandtheit und Klangschönheit.
Der Schluss der Darbietungen bildete die dritte
Ouvertüre von L. van Beethoven, unter
schürichs anregender Leitung, in abgeklärter
und prachtvoller Steigerung vorgetragen.

Wilhelmstr. 2.
Mk. 2.20
Verpflegung

Vormittags - Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Jesus meine Zuversicht“.
2. Ouverture zur Oper „Der Kadi“ . . . A. Thomas
3. Cavatine . . . J. Raff
4. Finale aus der Oper „Ernani“ . . . G. Verdi
5. Fantasie aus der Oper „Die weiße Dame“ . . . A. Boieldieu
6. Unsere Garde, Marsch . . . R. Förster

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 440. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
2. Notturmo . . . H. Sitt
3. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
4. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum“ . . . O. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Raymond“ . . . A. Thomas
6. Cavatine . . . J. Raff
7. Fantasie aus d. Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
8. Einzugsmarsch . . . M. Jeschke

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saal.

Populäres Kammer-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Mitwirkende:

Herr Hans Weisbach (Klavier), Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine), Herr Friedr. Gröll (Bratsche), Herr Max Hertel (Violoncello), das Städt. Orchester.

Vortragsfolge.

1. Concerto grosso für 2 Trompeten, Streichorchester und Cembalo . . . G. F. Händel
2. Sonate Nr. 1 für Violine u. Klavier in D-dur . . . L. v. Beethoven
3. Scherzo aus einem Concerto grosso . . . G. Ph. Telemann
4. Klavierquartett op. 25 in G-moll . . . F. Schoppe

a) Allegro, b) Intermezzo (Allegro ma non troppo), c) Andante con moto, d) Rondo à la zingaresse.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN

UNTERRÖCKE.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Damenhüte

Cylinder, Sammt- und Velourhüte,

ohne die jetzigen Teuerungszuschläge 475

Koerwer Nachf., Langgasse 9.

Telephon 3881.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 28. September 1917.

203. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Kyritz-Pyritz.

Possé mit Gesang in drei Aufzügen (5 Bildern) von H. Wilken und O. Justins. Musik von Gust. Michaelis. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rapp.

Freitag, den 28. September 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig.

Zum 24. Male:

Wie fessle ich meinen Mann?
Ein fröhliches, eheliches Kampfspiel in 3 Akten von Hans Sturm.**Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Freitag, den 28. September 1917.

Abends 7 Uhr.

Ausser Abonnement.

Volksvorstellung.

Ermässigte Preise von 0.20—1.30 Mk.

Gastspiel des Herrn Walter Zöllin vom Hoftheater in Wiesbaden.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wilhelm Tell: Walter Zöllin a. G.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften

stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

**Kinephon-Theater**

513 Taunusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.

Hedda Vernon

die allbeliebte Künstlerin in dem entzückenden Lustspiel

Fräulein Flederwisch.

Herrliche Aufnahmen vom Spreewald.

Auf allgemeinen Wunsch verlängert!

Des Lebens ungemischte Freude

Grossartiges Zirkusschauspiel mit Fern Andra in der Hauptrolle.

Thalia.

Kirchgasse 72 • Telephon 1111

Gröst. u. führend. Lichtspiele

Erstklassiges Künstlerensemble

Vom 26.—28. September.

Erstaufführung!

Die neue Dalia.

Variété Tragödie in 1. Teil

und 4. Akt o. v. Urban

In der Hauptrolle:

Maria Widal.**Bumke als Bursche.**

Humorische

Das Telefon als Scheidungsgrund.

— Konödie. —

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Symphoniekonzerte der Königlichen Kapelle. Für die in bevorstehender Saison unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt stattfindenden 6 Konzerte sind unter anderen fest engagiert: Frau Birgit Engell (Sopran), Königliche Hofopernsängerin von der Königlichen Hofoper in Berlin; Fräulein Maria Ivogün, die berühmte Koloratursängerin vom Münchener Hoftheater; Herr Professor Eugen d'Albert (Klavier) aus Berlin; Herr Bronislaw Hubermann (Violine) aus Berlin und Herr Dr. Ludwig Wöllner und Frau Anna Wöllner (Deklamation) aus Wien. An Orchesterwerken kommt zum ersten Male Ouverture „Christoffel“ von Hans Pfitzner; tragische Symphonie für grosses Orchester mit Alt solo (Solistin Fräulein Elena Gerhardt [Alt] aus Berlin) von Heinrich Zöllner; Im Ringen um ein Ideal symphonische Dichtung für grosses Orchester von Georg Schumann; ferner Ouverturen von Mendelssohn-Bartholdy, Peter Cornelius, Siegfried Wagner und Symphonie „Ein Heldenleben“ von Richard Strauss, „Die Jahreszeiten“, Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Josef Haydn, Symphonie III in F-dur von J. Brahms, Jupitersymphonie von Mozart, Symphonie B-dur von L. van Beethoven und „Manfred“, Dramatische Dichtung von Lord Byron für Soli, Chor und Orchester, Musik von Robert Schumann zur Aufführung. Abonnementeinladungen sind bei den Pfortnern des Königlichen Theaters erhältlich.

— Residenztheater. In dem „Seligen Balduin“, der Samstag und Sonntag abend zur Aufführung gelangt, kommen die bekannten Schlager „Wen der Storch im Mai gebracht . . .“, „Wenn die Frühlingsluft mal den Jüngling pufft . . .“, „Mausi, Mausi . . .“ u. a. m. vor. „Der selige Balduin“, das überaus lustige und übermütige Werk, hat überall seine Zugkraft erwiesen. Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr wird Thomas so erfolg-

reiches Lustspiel „Lottchens Geburtstag“ und vorher das beliebte Lustspiel „Am Teetisch“ zu halben Preisen gegeben. Die nächste Vorstellung zu halben Preisen im Ring älterer Werke findet am kommenden Montag statt und bringt „Mauerblümchen“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks nach dem Kriege. Das Interesse unserer Bürgerschaft zeigt sich im steigenden Maße. Die Stiftungen mehrten sich in erfreulicher Weise. Die Sammelstellen und die Mitglieder des Arbeitsausschusses haben in diesen Tagen eine rege Werbetätigkeit begonnen. Es ist zu hoffen, dass bei der ersten öffentlichen Quittungserteilung bereits zahlreiche und namhafte Beiträge verzeichnet werden können. Die erste Veröffentlichung erfolgt anfangs Oktober und wird die Beiträge, die bis Ende September geflossen sind, umfassen.

Zeichne Kriegsanleihe! Das ist der sicherste Weg zum Frieden!

— Richtige Adressen bei Sendungen an Kriegsgefangene im englischen Operationsgebiet. Bei den Postsendungen an kriegsgefangene Deutsche, die sich in englischer Gefangenschaft befinden und in Frankreich in Arbeitskompanien eingeteilt sind, kommen immer wieder Verwechslungen und dadurch bedingte Verluste oder Verzögerungen der Sendungen deshalb vor, weil die Anschriften von den Angehörigen nicht in der vorgeschriebenen Weise auf den betreffenden Poststücken angebracht werden. Von der Londoner offiziellen Stelle ist deshalb durch neutrale Vermittlung erneut auf die Erschwerung und Verzögerung aufmerksam gemacht worden, die der Postverkehr der Gefangenen durch der-

artige unrichtige Adressierungen erfährt und um entsprechende Belehrung der Angehörigen gebeten worden. Die Anschrift der Sendungen an Kriegsgefangene im englischen Operationsgebiet in Frankreich hat zu lauten: To the prisoner of War No. . . . (Vor- und Zuname des Gefangenen) . . . Regt. . . . Komp. . . . No. . . . Prisoners of War Compagny B. E. F. France c/o General Post Office, London. Diese Reihenfolge zunächst Gefangenennummer, hierauf Vor- und Zuname des Gefangenen, dann Angabe des Regiments und der Kompanie, in der der Betreffende vor seiner Gefangennahme sich befand, dann die Nummer der Arbeitskompanie und schliesslich der Vermerk, dass die Sendung über das General Post Office, London, geleitet ist, ist strengstens einzuhalten, da sonst Verwechslungen zwischen den Gefangenennummern, der Nummer der Arbeitskompanie und der Regiments- und Kompanienummer unvermeidlich sind und die richtige Ankunft der Sendungen in Frage steht. (Mit obiger Veröffentlichung entsprechen wir dem Wunsche des hiesigen „Kreiskomitees von Roten Kreuz“, Auskunft über Verwundete und Vermisste, für kriegsgefangene Deutsche, Königl. Schloss, Zimmer Abteilung VII, D. Red.)

Neues vom Tage.

— we. Biebrich und die 7. Kriegsanleihe. Ein Magistrate-Mitteilung gemäß hat der Magistrat auf die 7. Kriegsanleihe wiederum einen Betrag von 3000 Mark gezeichnet. Die Sparkasse hat sich bereit erklärt, gegebenenfalls die Stücke zu übernehmen, ohne dass der Stadt Kosten irgendwelcher Art dabei erwachsen. — Ferner wurde in der Sitzung der Stadtverordneten am Dienstag ein Beitrag von 500 Mark zur Hindenburgspende bewilligt.

Verantwortlicher Schriftleiter L. V. E. Peters, Wiesbaden, Fernsprecher 3090.

stark hätte ihn mit einem seligen Gefühl überfallen; überhaupt wenn der Mensch sich nur stets der Ruhe überliesse, würde er alles in der Natur ansehen, wie Natur es gibt. — Es kam das Gespräch auf Lavater; Goethe sagte, er wäre in seiner Art der einzige Mann. Von dem Fürsten von Dessau ward gesprochen, auf den Karl August unter allen seinen fürstlichen Bekannten am meisten hielt; Goethe sagte: Man vermutet nicht in dieser langen Figur mit schwarzen Haaren die sanfte Seele, wenn nicht sein Auge eine gewisse Schwermut verkündigte. Darauf unterhielt man sich darüber, warum Schwermut so sehr gefalle, warum

Traurigkeit so sehr einnehmend sei. Doch nur für diejenigen, bemerkte Goethe bedeutsam, die selbst dieses Labsal mit sich in ihrem Busen herumtrügen. — Im Weggehen sagte Goethe zu dem Sekretär: „Ich danke Ihnen und sagen Sie ihr, ich danke ihr für das Gute, das ich bei ihr genossen habe. Jesus! Was könnte diese Frau aus einem machen!“ In einem Briefe an Frau von Stein nannte Goethe die schöne Frau eine „Sirene“; in einem Briefe an sie selbst schrieb er 1782 nach Strassburg: „Man muss, sehe ich, wohl Boten abschicken, um der schönen Schweigenden ein Wort abzulocken. Schade, dass man so für einander lebt, als

wenn man nicht lebte, und dass Entfernung und Tod fast einerlei Effekt haben. Wenn mich ihre Gedanken aufsuchen wollen, so finden sie mich meist in dem Tal, wo ich zwar nicht mehr wohne, doch die besten Stunden zubringe. — Strassburg ist gross, ich achte die Einbildungskraft kann Sie dort nicht suchen, ich achte also manchmal hier Besuch unter meinem Namen von Ihnen an. Lavaters Besuch wird Ihnen Freude verursachen; warum bin ich nicht auch so nah bei Ihnen.“

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 26. September 1917.

Bericht. Städt. Theater.
Herr Konzertmeister
Fiedr. Gröll (Bratsche)
das Stadt. Orchester.
Ige.
eten-
iltes
alo
avier
G. F. Stille
(1690-1748)
L. v. Beethoven
G.Ph Teleman
oll . J. Brahms
gro ma non troppo
o à la zingaresse

RÖCKE.

ersündigt sich
ch strafbar!

halia.
Telephon 111
ührend, Lichtspektral-
es Künstlervehement
.-28. September.
taufführung!
eue Dalia.
agöd... m 1 Vor- u.
t m 100 Urfah Gd.
der Hauptrollen:
ia Widak
als Bursche.
Humor. ske
phon als
Scheidungsgrün.
Konödie. —

F. M. Sohn u. Tochter u. Bed.,
Hr. Offizier, Hamburg
Hr. Darmstadt
Hr. Veterinär, Dessau
Hr. Referendar m. Fr., Berlin
Hr. Köln
Hr. Horn
Hr. Ass., Tübingen
Hr. Geheimrat m. Bed., Dresden
Hr. Kind, Würzburg
Hr. Hptm., Frankfurt
Hr. Kapellmeister m. Fr., Frankfurt
Hr. Fabr. m. Fr., Cronenberg
Hr. Rittm.,
Hr. Pfarrer m. Fr., Buch
Hr. Kfm. m. Tochter, Dortmund
Hr. Göttingen
Hr. Korvettenkapitän,
Hr. Oberleutn., Dortmund
Hr. Oberleutn. m. Fr.,
Hr. Dr., Berlin
Hr. Fabr., Seesen
Hr. m. Fr., Hamburg
Hr. Architekt, Hahr
Hr. Koblenz
Hr. Leutn., Wilhelmshaven
Hr., Berlin
Hr. Leutn., Rathenow
Hr. Oberlehrerin, Mühlhausen
Hr. m. Fr., Homberg
Hr. Kfm., Berlin
Hr. Kfm.,
Hr. Eppard
Hr.,
Hr., Düsseldorf
Hr. Heidelberg
Hr. m. Begl., Düsseldorf
Hr. K. u. K. Rittm., Ungarn
Hr. Fabrikbes., M-Gladbach
Hr. Pforzheimer
Hr. Neuhütte
Hr. Alzey
Hr. Dr. med., Algringen
Hr. Exzell., Hr. General m. Bed.,
Pension am Pau
Hr. Kfm. m. Fr., Northeim
Hr. Leutn., Hannover
Hr. Rent., Worms
Hr. Wegscheide
Hr. Lehrerin, Hof
Hr., Wambach
Hr. Ing., Dessau
Hr., Köln
Hr. Dentist m. Fr., Frankfurt
Hr. Baumeister, Sanberg
Hr. Hptm., Mühlhausen
Hr., Dresden
Hr. Ascherleben
Hr. Lehrer, Ilstein
Hr., Metz
Hr., Frankfurt
Hr. m. Fr., Metz
Hr. Leutn.,
Hr. m. Tochter, Birkenhain
Hr. von Wieser, Fr., München
Hr. Fabrikbes., Hadersleben
Hr. Oberstleutn., Nordhausen
Hr. Fabrikdir., Dis, Bonn
Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Hr. Phil.
Hr. Fil. Lehrerin, Niederroden
Hr. Chemiker, Freiburg
Hr. Kfm., Frankfurt
Hr. von Bitterfeld, Hr. Major m. Fr.
Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Hr. Phil., Wesel
Hr. Kfm., Duisburg
Hr. Hotelier, Landau
Hr. Hotelier, Sayn
Hr. m. Tochter, Elzhorn
Hr. Zelenze
Hr.
Hr., Hohenstein

Fre
W
Hos
Hotel
Hotel
Fre
Ch
Dot
Metrop
S

Villa Rupprecht
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Reichspost
Wiesbadener Hof
Königscher Hof
Adelheidstr. 47
Hotel Berg
Rose
Einhorn
Europäischer Hof
Zum Falken
Grüner Wald
Europäischer Hof
Land, Rhein-Hotel
Evangel. Hospiz
Haus Wenden
Taunus-Hotel
Nassauer Hof
Rose
Gasthof Krug
Prinz Nikolaas
Prinz Nikolaas
Taunus-Hotel
Reichspost
Grüner Wald
Prinz Nikolaas
Emdenheim Pfingst
Rose
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Spiz z. hl. Geist
Nonnenhof
Pariser Hof
Taunus-Hotel
Rose
Adler Badhaus
Adler Badhaus
Zur Post
Hotel Berg
Hotel Bender
Emdenheim Pfingst
Hilfensschloßchen
Pariser Hof
Bellevue
Bellevue
Christl. Hospiz II
Evangel. Hospiz
Vater Rhein
Reichspost
Rose
Zum Erbprinzen
Rhein-Hotel
Rose
Zum Falken
Fürstenhof
Evangel. Hospiz
Palast-Hotel
Lützowstr. 102
Zum Falken
Villa Frank
Union
Palast-Hotel
Rose
Quisisana
Reichspost
Zum Falken
Pension Heinsen
Friedrichstr. 33
Evangel. Hospiz
Zur Post
Berlin, Rose
Goldenes Kreuz
Göbenstr. 5
Gasthof Krug
Altecentral
Mole u. Monopol
Schwarzer Bock
Union
Villa Albrecht
Zur Sonne

Nahl, Hr., Frankfurt
Kann, Fr., Nürnberg
Freiherr von Kapferr, Horst
Kau, Hr. Kfm., Bonn
Kauert, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
Kaufmann, Hr. Kfm., Stuttgart
von Kirchbach, Hr. Major,
Kissel, Hr. Rent., Solingen
Klein, Hr. Kfm., Oberstein
Klein, Hr. m. Fr., Darmstadt
Kobelt, Fr., Reichenbach
Koch, Hr. Leutn. m. Fr., Eberbach
Köhl, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg
Koentger, Hr. Kfm. m. Tochter, Aach.
Körber Hr. Gerichtsassessor, Mülhausen
Kohl, Hr., Darmstadt
Kostolz, Hr. Eisenb.-Obersekr. m. Fr.,
Koterski, Hr. Kfm., Kreuznach
Kranefuss, Fr., Münster
Krautheim, Fr., Sprendlingen
Kreienfeld, Hr. Ing., Dortmund
Krieger, Fr. Major, Zar
Kroeber, Hr., Koblenz
Kruft, Fr. Bürgermeister m. Fr.,
Langwald, Hr., Düsseldorf
Lanten, Fr., Köln
von Lear, Hr. Oberleutn.,
von Lear, Fr. Oberstleutn., Frankfurt
Leendertz, Hr. Rent. m. Fr., Krefeld
Comtesse Leininger, München
Leiser Hr. Chemiker Dr., Berlin
Lensing, Hr., Dortmund
Lewin, Hr. Grosskfm. m. Fr., Halle
Liepmann, Hr. Kfm. m. Fr., Rembach
Ländler, Hr. Ing. m. Fr., Ohligs
Lippe, Hr. Kfm. m. Fr., Paderborn
Loewe, Hr. Rent., Berlin
Lohse, Hr., Wernigerode
Luchsikus, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
Lückhof, Hr. m. Fr., Siegen
Lypis, Hr. Gutsbes. m. Fam., Düsseldorf
Lutzi, Fr., Friesenheim
Manss, Fr., Elberfeld
Macherich, Fr., Monsweiler
Macherich, Fr. m. Kinder, Monsweiler
Machleith, Fr., Marburg
Mahr, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Thal, M.
Mayer, Hr. Kfm., Frankfurt
Mayer, Hr. Reichsgerichtsrat a. D. Dr.,
Meffert, Hr., Magdeburg
Meffert, M., Hr., Köln
Mehla, Hr. Oberger., Kiel
Meier, Hr., Schönebeck
Menzen, Hr. Gutsbes. m. Fr., Jülich
Meuser, Hr. Ing., Siegburg
Möhrling, Fr. Dir. m. Bzgl., Dillingen
Morawitz, Hr. Kfm., Berlin
Müller, Fr., Marburg
Müller, Fr.,
Müller, Hr. Lehrer, Diez
Müller, Hr. m. Fr., Stolberg
Münsterhausen, Hr. Leutn., Heidelberg
Musset, Fr. Rechtsanwalt,
Neugebauer, Hr. Leutn.,
Neugebauer, Fr., Briesg
Neumann, Hr. Fabr. Ing. m. Fr., Magdebu
Niessen, Hr. Kfm., Kassel
Nitzsche, Fr. m. Sohn, Metz
von Noltenhoy, Hr. Oberleutn.,
Pansse, Fr.,
Pfeifer, Hr. Dr. med. m. Fr., Lg.-Schwalb
Pick, Hr. Assessor Dr., Breslau Fremde
von Oertzen, Fr.,
Rab, Hr. Kfm., Stuttgart
Radkau, Fr., Blankenburg
Raspe, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Solingen
Ratterfeld, Fr., Kitzschenbroda Kais
Reichardt, Fr., Mainz
Reinhardt, Fr., Naumburg
Reepen, Hr. Kfm., Berlin Sath
Rieckers, Hr. Fab.

Metropole u. Monopol
Rose
Wiesbadener Hof
Quissiana
Grüner Wald
Europäischer Hof
Union
Metropole u. Monopol
Vater Rhein
Blücherstr. 18
Hotel Epple
Grüner Wald
Hotel Bender
Luxemburgstr. 11
Zum Falken
Mülhausen
Evangel. Hospiz
Reichspost
Grüner Wald
Zum Erbprinzen
Rhein-Hotel
Stadt Aschaffenburg
Zum Posthorn
Hessischer Hof
Evangel. Hospiz
Bellevue
Haus Wenden
Haus Wenden
Königlicher Hof
Hotel Neroberg
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Grüner Wald
Reichspost
Hotel Berg
Sendig Eden-Hotel
Zum Falken
Taunus-Hotel
Zur Post
Gasthof Krug
Rheinischer Hof
Rheinischer Hof
Evangel. Hospiz
Metropole u. Monopol
Nonnenhof
Weidenthal
Taunus-Hotel
Hotel Adler Badhaus
Hotel Adler Badhaus
Hessischer Hof
Zur Sonne
Taunus-Hotel
Hotel Vogel
Hotel Viktoria
Union
Evangel. Hospiz
Zum Falken
Zum Falken
Europäischer Hof
Kaiserhof
Hotel Berg
Bellevue
Bellevue
Gasthof Krug
Grüner Wald
Schwalbacherstr. 40
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Rhein-Hotel
Heidenheim International
Wilhelma
Westfälischer Hof
Villa Rupprecht
Schwarzer Bock
Kaiser Friedrich-Ring 34
Bellevue
Goldener Brunnen
Klostermühle
Klostermühle

Riedel, Hr. Kfm., G.-Lichterfelde	Rose
Riekmann, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Münchener Hof
Rinfänder, Hr., Passau	Friedrichstr. 31
Robert, Hr. Major, Frankfurt	Sanatorium Dietenmühle
Rodloff, Hr. Kfm., Essen	Nonnenhof
Roenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Wiesbadener Hof
Rollmann, Hr. Geh. Marine-Baurat m. Fr., Kiel	Hotel Berg
Sandvers, Hr. Architekt m. Fam. u. Begl., Hannover	Taunus-Hotel
Sarulisberg, Hr. m. Fr., Mayen	Hotel Berg
Schäfer, Fr. Gutsplchter m. Tochter, Essen	Grüner Wald
Schäfer, Hr., Essen	Goldener Brunnen
Scheuer, Hr., Metz	Reichspos
Schiller, Hr. Offizier,	Taunustrasse 2
Schiller, Fr. Dr., Düsseldorf	Fremdenheim Pflz
Schleicher, Hr. Rittm. m. Fr., Gronau	* Kölnischer Hof
Schlessiger, Fr., Gera	Schwarzer Bock
Schlichter, Fr., Freiburg	Jahnstr. 15
Schlösseneyer, Fr., Köln	Büdingenstr. 4
Schmalhaus, Hr. Leutn., Lintorf	Metropole u. Monopol
Schmer, Fr., Bonn	Kölnischer Hof
Schmidt, Hr., Schlebusch	Zur Sonne
Schmidt, Fr., Essen	Gasthof Krug
Schilling, Fr., Georgenborn	Continental
Schön, Hr. Bürgermeister, Weitzbach	Hotel Berg
Scholl, Hr. Kfm., Erlangen	Haus Fliegen-Steiner
Schultheis, Fr., Koblenz	Gasthof Krug
Schultz, Hr. Kfm.,	Palast-Hotel
Schluster, Hr., Pfeddersheim	Zum Erbprinzen
Schweinsberg, Fr., Wilhelmshöhe	Kloppstockstr. 9
Schweitzer, Hr. m. Töchter, Elberfeld	Grüner Wald
von Schwerin, Hr. Oberleutn., Kreuznach	Schwarzer Bock
Seriba, Fr. Dr., Hamburg	Fremdenheim Pflz
Seulen, Fr. Generalarzt m. Tochter, Mainz	Kuranstalt Dr. Honigmann
Siegmund, Hr. Dir., Berlin	Nassauer Hof
Singer, Fr., Eberswalde	Luisenstr. 8
Stachow, Hr. Dr. med., Dresden	Wiesbadener Hof
Stange, Fr. Pfarrer,	Evangel. Hospiz
Stecher, Hr. Kfm., Grünstadt	Gasthof Krug
Stedeler, Hr. Leutn., Herford	Prinz Nikolaus
Steinlein, Hr. Oberleutn., Nürnberg	Metropole u. Monopol
Tengel, Fr., München	Haus Wenden
Stern, Hr. Fabr. m. Fr., Göttingen, Sanatorium Dr. Schlitz	Nonnenhof
Stominsky, Fr. m. Mutter, Witten	Union
Straub, Hr. Kfm., München	Metropole u. Monopol
Suswied, Hr. Fabr., Sayn	Meseitzo
Szai von Szeeseny, Fr. Generalkonsul m. Begl., Meseitzo	Hospiz z. hl. Geist
Teubner, Fr. Dr. med., Buer-Erle	Villa Rupprecht
Theis, Fr., Frankfurt	Luxemburgplatz 1
Baron von Torensky, Hr. Gutadir., Frankfurt	Bellevue
Trabert, Fr., Mibla	Metropole u. Monopol
Trampelmann, Hr.,	Hotel Berg
Trommer, Fr., Lichterfelde	Evangel. Hospiz
Troselin, Hr. Dir., Stockholm	Villa Stillfried
Uraff, Hr., Strassburg	Nassauer Hof
Ursanb, Hr. Dir. Dr., Kiel	Nassauer Hof
Vahlbruch, Hr. Leutn.,	Quissana
Vahlbruch, Fr. Hptm. m. Fam., Koblenz	Quissana
Baron von Vos, Horst	Rose
Wagner, Hr. Seminarist, Montabaur	Schiersteinerstr. 22
Walter, Hr. Hptm.,	Quissana
Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Europäischer Hof
Weber, Fr., Koblenz	Gasthof Krug
Weichhahn, Fr. Operettensängerin, Berlin	Rhein-Hotel
Welsmann, Fr. Dr. med. m. Tochter, Pckum, Schwarzer Bock	Grüner Wald
Werner, Hr. Obering., Hamburg	Grüner Wald
Wiedmann, Hr. Kfm., Kammstatt	Rose
Wilhelm, Hr. Fabrikbes., Herne	Bismarckring 30
Wilke, Fr., Magdeburg	Sanatorium Dietenmühle
von Wissel, Fr. m. Sohn, Mainz	Schwarzer Bock
Wittkopp, Fr., Elster	Zur Post
Wittersch, Fr., Rüdesheim	Wiesbadener Hof
Wörner, Hr. Leutn. m. Fr., Reimscheid	Adlerstr. 37
Wörz, Fr.,	Villa Frank
Wolf, Hr. Rent.,	Kapellenstr. 80
Vollf, Hr., Dipl.-Ing., Charlottenburg	Raentalerstr. 3
Wortmann, Schüler m. Bed., Lg.-Schwalbach,	Zum neuen Adler
Würth, Hr.,	Europäischer Hof
Zimmer, Hr. Oberst. m. Fr.,	Zum Posthorn
Zimmermann, Fr., München	Nonnenhof
Ziss, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 26. September 1917.

381

H. EL QUISISANA am Kurhaus. - Fremdenliste vom 26. September 1917. 381

Fr. Bachmann, Hauptm. v. Karneck. Rittm. Ende, Major Nahmacher, Freifrau v. Benst, Hauptm. Bräutigam, Graf von Pfeil, Major, Frau Wilberg, Hauptm. May, Professor Coenders, Hauptm. Lehment u. Frau, Professor Dieckhof u. Frau, Schwester Fr. von Boetticher, Leut. Haltenhoff, Major von Gernau u. Frau, Herr Hugo Scholtz, Hauptm. Geibel, Exzell. Frau Staatsminister von Boetticher, Major von Baehr u. Frau, Oberstleut. von Schütz u. Tochter, Herr Gerh. Hoffmann u. Frau, Rittm. Lt. A. Erckel, Dr. C. Thielepoe, Leutn. Herr H. Müller u. Frau u. Fr. Tochter, Fr. Erna Henschel, Frau Oberstleut. Steinmann, Frau Dr. Remy, Frau Oberleut. Mittler, Dr. W. de Woerth u. Frau, Generaloberarzt Herrmann u. Frau, Leut. Weyer, Kapitän Max Werner u. Frau, Kriegserichter Kohler u. Frau, Hauptm. Weniger, Frau Lew, Leut. u. Frau, Herr Walter Meiningshaus, Oberleut. von Probel, Herr G. Keil, Kapitänleut. Garde, Herr Dr. Carl Friedemann, Marienburger Arzt Behmer.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden



Transporte von und nach allen Plätzen
Stadtmzüge, Übersee-Umzüge ohne Umladung.
Grasse moderne Möbellagerhäuser

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



● Detektiv Zukunft G. m. b. H. ●
Wiesbaden
 Langgasse 28/30
 Ecke Römer Tor
 Tel. 566
 i. d. Hof.
 Hauptstadt
 Berlin W. 30
 Filialen: Frankfurt a. M.
 Schillerpl. 47. Hamburg-Stettin.
 ● Beobachtungen. Auskünfte ●



PELZE

NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

BURG CRASS
 Hof. **Eltville.**
 Historischer Bau 1577.
 Originaler Garten, direkt am Rhein gelegen.
 Original Rheingauer Weine
 Anerkannt gute Verpflegung.
 Besitzer: **Jean Island.**

Israelitische Kultusgemeinde.	
Synagoge Michelsberg.	
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:	
Freitag, abends	6.00 Uhr
Militärgottesdienst	
und Predigt.	
Sabbath, morgens	9.00 "
" nachmittags	3.00 "
" Ausgang	6.55 "
Sonntag, morgens	7.00 Uhr.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Hotel und Badhaus
„Goldenes Kreuz“
Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

